

Diesen Artikel finden Sie unter: http://www.neue-oz.de/information/noz_print/stadt_osnabrueck/17449015.html
Ressort / Ausgabe: Stadt Osnabrück
Veröffentlicht am: 06.09.2007

Kinderkrankenhaus: Land gibt 29 Millionen

fhv Osnabrück.

Das Land Niedersachsen wird den Neubau eines Christlichen Kinderhospitals in Osnabrück (CKO) mit 29 Millionen Euro fördern. Der Krankenhaus-Planungsausschuss des Sozialministeriums und der Krankenkassen hat eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen, so wurde gestern bekannt.

Hauptpreisträger des Architektenwettbewerbs zur Planung des neuen Christlichen Kinderhospitals wurde im letzten Jahr die Architektengruppe Eggert + Partner aus Stuttgart. Sie legten damals einen Entwurf vor, der für das Kinderhospital als Annex zum Marienhospital Richtung Johannisfreiheit einen solitären Baukörper in Form einer Ellipse vorsieht. Die geschwungene Bauform betont die Eigenständigkeit des neuen Krankenhauses für Kinder und Jugendliche und wird zugleich über alle Geschosse an das Marienhospital angebunden.

Somit sollen die diagnostischen und therapeutischen Zentraleinrichtungen und die Kompetenz aller medizinischen Disziplinen des Marienhospitals mitgenutzt werden. Insbesondere ist eine enge Kooperation mit der geburtshilflichen Klinik vorgesehen.

Der Planungsentwurf für das CKO sieht 152 Betten für die voll- und teilstationäre Versorgung vor. In dem Neubau sollen alle stationär behandlungsbedürftigen Kinder in einem kindgerechten Ambiente untergebracht und durch Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen betreut werden.

Die CKO-Geschäftsführer, Rudi Fissmann und Wilfried Siemering nannten den Finanzierungsbeschluss "ein sehr positives Signal für die kindermedizinische Versorgung in der Region Osnabrück". Damit sei eine weitere und wesentliche Hürde auf dem Weg zur Errichtung der künftig zweitgrößten Kinderklinik in Niedersachsen übersprungen worden. Das Land würdige zugleich die gemeinschaftlichen Anstrengungen von Kinderhospital und Marienhospital, die zwei pädiatrischen Einrichtungen in Osnabrück ökumenisch zusammen zu führen.

Die Gesamtkosten des geplanten Bauvorhabens belaufen sich auf deutlich über 30 Millionen Euro, so dass nach den Worten der Geschäftsführer weitere Gelder für die Finanzierung des Vorhabens erforderlich sind. Darüber hinaus sollen Spendengelder gesammelt werden, um kinderspezifische Ausstattungen zu ermöglichen, die nicht vom Land gefördert werden.

Sobald die Gesamtfinanzierung auf sicheren Füßen steht und somit die Aufsichtsgremien den Start-Beschluss erteilen können, soll mit dem Bau begonnen werden. Die Bauzeit werde circa zwei Jahre betragen.

Neben dem geplanten Christlichen Kinderhospital bleibt das Kinderhospital auch am Schölerberg mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie und einem in Planung befindlichen Sozialpädiatrischen Zentrum erhalten.

© Neue OZ online 2006
Alle Rechte vorbehalten.
